

---

# Geschäftsbericht Liechtensteiner Fussballverband 2007





---

# Geschäftsbericht Liechtensteiner Fussballverband 2007

## *Projekt Kinderfussball erfolgreich gestartet*

---

März 2008

Vorstand LFV: Präsident: Reinhard Walser, Vizepräsident: Fredi Hilti, Schatzmeister: Urs Gerner,  
Leiter Spitzenfussball: Rudolf Marxer, Leiter Breitenfussball: Heinz Biedermann,  
Leiter Marketing: Georges Lüchinger  
Geschäftsstelle LFV: Roland Ospelt, Judith Frommelt, Andrea Schneider und Sandra Schwendener

Liechtensteiner Fussballverband, Landstrasse 149, 9494 Schaan

4

Wir danken unseren Gönnern und Sponsoren für ihre Unterstützung.  
Im Besonderen danken wir der Reinhold Ospelt AG für die unentgeltliche  
Herstellung dieses Jahresberichtes.

---

# Inhalt Geschäftsbericht 2007

Seite	
5	Voraus gesagt
8	Projekt Kinderfussball erfolgreich gestartet
10	Das erfolgreichste Jahr der Nationalmannschaft
12	Vaduz zum 36. Mal Cupsieger
13	Junioren-Auswahlmannschaften im internationalen Test
15	Juniorenspitzenfussball: mal begeisternd, mal bieder
20	Mädchen- und Frauenfussball immer noch ein Stiefkind
21	Begeisternde Juniorenmeisterschaften
22	Liechtenstein tritt der Breitenfussball-Charta bei
23	Mehr Respekt gegenüber dem anderen
25	Euroschools 2008 - Fussball verbindet
26	LFV mit gesunden Finanzen
28	Bilanz per 31. Dezember 2007
29	Erfolgsrechnung 2007
30	Revisionsbericht der Revitrust AG Schaan
31	Budget 2008



# Voraus gesagt

Das Jahr 2007 war für den Liechtensteiner Fussballverband ein sehr bewegtes. Mit viel Arbeit, schönen Erfolgen, faszinierenden Perspektiven und einer Stärkung der wirtschaftlichen Basis.

Als besonders viel versprechend sei die Einführung des Projektes Kinderfussball mit Beni Bruggmann speziell hervorgehoben. Ziel dieses Projektes ist es, die fussballerische Ausbildung bei den 6 bis 10-Jährigen kindergerecht zu gestalten. Dabei war dem LFV klar, dass Ausgangspunkt einer solchen Neuausrichtung die Schulung und Betreuung der Trainer sein müsste. Durch die Aus- und Weiterbildung der Trainer werden diese in den Kinderfussball eingeweiht. Die Vereine werden gestärkt. Und die Kinder dürfen sich freuen, denn das Projekt Kinderfussball heisst: Freude am Fussball haben, in kleinen Gruppen spielen (alle dürfen mitmachen), Technik richtig und spielerisch lernen, in Angriff und Abwehr. Der LFV ist überzeugt, dass durch dieses breit angelegte Projekt die Kinder besser ausgebildet werden, mehr Mädchen und Buben zum Fussballsport kommen. Spielen und nochmals spielen stehen im Zentrum der Ausbildung. Ohne Leistungsdruck.

Das Ziel, gewinnen zu wollen wird dann von Jahr zu Jahr bewusster. Zum ersten Mal haben wir im letzten Jahr für die 12-Jährigen ein wöchentliches Training organisiert, mit dem Ziel, den Übergang vom Kinderfussball zum Junioren-Spitzenfussball fliegend zu gestalten und vor allem um den Schülern die Möglichkeit zu geben, sich für die Sportschule zu bewerben. Bei den U-Auswahlmannschaften haben wir in der Führung und Trainingsgestaltung einen guten Schritt nach vorne gemacht. Beeinträchtigt wird die Entwicklung durch das von Jahr zu Jahr stärker werdende Abwerben von Junioren durch die Grossklubs der Schweiz wie Basel, Zürich oder St. Gallen.

Der LFV hat keine Probleme wenn herausragende Talente mit 15/16 Jahren zu einem Spitzenklub gehen. Problematisch wird das Ganze allerdings dann, wenn bereits durchschnittlich Talentierte mit 13/14 Jahren aus der häuslichen Obhut herausgerissen werden. Oft nur mit dem Ziel, dass der konkurrierende Verein den Jungen nicht bekommen kann. Eine solche Abwerbung birgt in der Regel mehr Gefahren als Chancen in sich.

Als besonderes Ereignis im letzten Jahr darf auch die Anstellung von Bidu Zaugg gewertet werden. Der neue Technische Leiter und Nationalcoach hat es gut verstanden, einerseits die Nationalmannschaft auf Erfolgskurs zu bringen und andererseits, den Juniorenbereich professionell zu führen. Bei den Junioren sind wir noch nicht dort, wo wir gerne sein wollen. Hier sind in den kommenden Jahren grosse Anstrengungen notwendig. Wir müssen auf allen Ebenen und in allen Bereichen besser werden. Bidu Zaugg hat eine Vision, dass in den kommenden Jahren mehr als 10 Spieler als Profi bei grossen Vereinen spielen werden. Eine faszinierende Vision!

Mit der Nationalmannschaft konnte Bidu Zaugg schöne Erfolge feiern. Liechtenstein erreichte bei der Qualifikation zur Euro 2008 in der Schweiz und in Österreich insgesamt 7 Punkte. 2007 war das erfolgreichste Jahr in der Geschichte der liechtensteinischen Nationalmannschaft, mit dem besten Ranking aller Zeiten: Liechtenstein liegt weltweit auf Platz 118.

Die erstmalige Teilnahme an der Qualifikation zur Europameisterschaft der U21 Nationalmannschaften innerhalb einer Qualifikationsrunde hat uns logistisch und sportlich gefordert. Die zum Teil schwierigen Reisen haben unser Budget übermässig strapaziert. Und sportlich mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass unsere Kader für eine A- und eine U21-Mannschaft stark ausgebaut werden müssen.

Mit je einem Sieg gegen Island und Lettland zuhause und einem Unentschieden in Island hat sich Liechtenstein in Europa erneut Respekt und Anerkennung geschafft und sich positiv in Erinnerung gerufen.

Mit dem Projekt «alli anderscht – alli glich» hat sich der LFV viel Goodwill geschafft. Die Frage der Integration wird den LFV auch in Zukunft beschäftigen. Denn es gibt kaum ein anderes Ereignis, das die Integration von Menschen so einfach und überzeugend bewerkstelligen kann. Dies zeigte sich auf überzeugende Art bei unserem Juniorenturnier der besonderen Art. Wir luden 72 Junioren mit 12 Nationalitäten zu einem Turnier ein, bei dem die Mannschaften willkürlich zusammengestellt wurden. Jeder junge Fussballer durfte also mit Mitspielern spielen, die er vorher noch nie gesehen hat. Und das Ergebnis? Die Kleinen lachten, feierten, weinten und umarmten sich wie sie schon jahrelang zusammen gewesen wären. Wo ausser dem Fussball gibt es diese Sprache des Miteinanders, des Verstehens, des Akzeptierens?

Wirtschaftlich steht der LFV besser da denn je. Die unrühmlichen Schlagzeilen mit den Millionenschulden gehören der Vergangenheit an. Der LFV steht solide da, muss aber trotzdem Acht geben, denn die geplanten Verbesserungen im sportlichen und administrativen Bereich kosten Geld, viel Geld. Es muss also auch in Zukunft unser erklärtes Ziel sein, möglichst viel Geld direkt dem Sport zuzuführen.

Dank gütiger Unterstützung durch die Uefa konnten wir die Liegenschaft an der Landstrasse 149 in Schaan vollumfänglich übernehmen. Durch diese Übernahme hat der LFV seine wirtschaftliche Basis deutlich gestärkt.

Der LFV könnte sich gut vorstellen, dass diese Liegenschaft mittelfristig vom liechtensteinischen Sport genutzt werden könnte. So könnte auch Liechtenstein schon bald sein Haus des Sports haben.

Als grosses Plus des liechtensteinischen Fussballs ist zurzeit das gute Miteinander zu werten, das zwischen Vereinen und Verband, zwischen Verband und den übrigen Stakeholdern vorherrscht. Dieses einvernehmliche Miteinander ist eine wichtige Basis für weitere Erfolge.

Eine weitere Basis für zukünftige Erfolge ist die Zielvorgabe, den jungen Sportler ins Zentrum unseres Tun und Handelns zu stellen. Allzu oft ist noch festzustellen, in Politik und Gesellschaft, dass eigene Profilierung und taktische Winkelzüge wichtiger sind als Leidenschaft und Engagement für den Sport.

Alles in allem ist der Fussball in Liechtenstein aber auf Kurs. Die Nationalmannschaft hat – wie bereits gesagt – das beste Ranking aller Zeiten. Mit dem FC Vaduz steht eine Mannschaft an der Spitze der Challenge League mit intakten Chancen, in die höchste Schweizer Liga aufzusteigen. Der USV und Balzers sind die klaren Leader in der 2. Liga interregional mit guten Chancen, in die Erste Liga aufzusteigen. Auch in der 2. Liga regional liegt mit Schaan ein Liechtensteiner Verein in der Pole-Position.

Als Präsident des Liechtensteiner Fussballverbandes freue ich mich sehr, allen zu danken, die an der positiven Entwicklung des Fussballs in Liechtenstein mitgewirkt haben. Im Besonderen gilt mein Dank den Vereinen für ihren grossen Einsatz bei der Jugendarbeit. Dem gesamten Team des LFV: den Trainern, den Betreuen, dem Medical Team, dem Materialwart. Den Spielern und Fans. Der Regierung, den Gemeinden und ihren Platzwarten. Dem Liechtensteinischen Olympischen Sportverband, der Sportkommission und den Medien – kurz allen, die sich in irgendeiner Form für den Fussball in Liechtenstein einsetzen.

Besonders danken möchte ich auch den Nachbarverbänden in der Ostschweiz und in der Schweiz, in Vorarlberg und in Österreich sowie der Fifa und Uefa.

Ich danke meinen Kollegen im Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf der Geschäftsstelle. Sie alle haben viel Herzblut und Leidenschaft in unseren Fussball investiert.

Mein Wunsch für die weitere Entwicklung: Auf allen Ebenen täglich versuchen, besser zu werden. Offen sein für neue Ideen. Und fasziniert sein von der Idee, dass auch ein kleines Land Berge versetzen kann.

Mit sportlichen Grüssen  
Reinhard Walser, Präsident LFV

# Projekt Kinderfussball erfolgreich gestartet

Im September 2007 wurde das Projekt Kinderfussball gestartet. Das Projekt steht unter dem Patronat des St. Galler Kantonal Fussballverbandes und des Liechtensteiner Fussballverbandes.

Am Projekt nehmen die liechtensteinischen Vereine Balzers, Eschen-Mauren, Ruggell, Schaan, Triesen, Triesenberg und Vaduz teil sowie Bad Ragaz, Flums, Mels, Sargans und Taminatal aus dem Sarganserland und Buchs, Gams, Grabs, Haag, Sevelen und Trübbach aus Werdenberg. Im Jahre 2007 haben wir auf die f-Mannschaften konzentriert. Im 2008 wird das Projekt auf die E-Junikoren erweitert.

Im Zentrum des Projektes steht die Ausbildung der Vereins-Trainerinnen und Trainer und deren Betreuung durch speziell geschulte Kinderfussball-Coaches. Als Leiter des Projektes steht Beni Bruggmann zur Verfügung. Es ist für alle Beteiligten ein Glücksfall, mit Beni Bruggmann einen absoluten Kenner des Kinderfussballs als Mentor zu haben. Seine Erfahrung, seine Leidenschaft, seine pädagogischen Fähigkeiten, seine Kreativität und seine Liebe zu den Kindern sind wohltuend begeisternd. Wohltuend, weil stets alle integriert werden. Und es immer ein Dürfen und nie ein Müssen ist.

Der LFV ist sehr froh, für diese wichtige Aufgabe Beni Bruggmann gewonnen zu haben und dankt ihm für seine engagierte Mitarbeit.

*Beni Bruggmanns Vision: Kinder spielen nach Herzenslust Fussball, Im Training findet der Trainer die ideale Mischung zwischen und Spiel und Üben. Er, der Trainer, ist verständnisvoll, versteht etwas von Kindern und vom Fussball. «Seine» Kinder haben Freude und machen Fortschritte. Beim Turnier spielen die Kinder mutig und lustvoll. Der Trainer setzt sie sowohl im Angriff als auch in der Abwehr ein, spornt sie an und verlangt Fairness. Die Eltern am Spielfeldrand freuen sich über die Leistungen der Kinder und können auch einmal eine Niederlage akzeptieren. Turniere sind kleine Fussballfeste.*

Das ist Vision. Die Realität sieht anders aus. Da darf man sich keine Illusionen machen. Noch gibt es Trainer, für die das Spielresultat auch in dieser Altersklasse entscheidend ist. Sie glauben, im Kinderfussball gleich handeln zu müssen wie im Leistungssport. Noch gibt es Eltern, die am Spielfeldrand streiten, einen Schiedsrichter-Entscheid nicht akzeptieren und damit denkbar schlechte Vorbilder abgeben. Aber: Es darf nicht so bleiben.

Beni Bruggmann und seine Coaches Meini Ackermann aus Trübbach, Herbert Bernegger aus Schaan, Mario Bislin aus Bad Ragaz, Martin Corradini aus Triesen und Peter Rietberger aus Diepoldsau setzen sich engagiert dafür ein, die Vision «kindergerechter Kinderfussball» umzusetzen. Sie alle besuchen die Trainer in den Vereinen. Beraten sie als Trainer-Kollege, geben Tipps und bieten Hilfestellung an. Das Ziel ist klar: Die Trainer werden gefördert und haben noch mehr Freude an ihrer Tätigkeit. Davon profitieren die Kinder, weil sie kindergerecht unterrichtet werden, aber auch die Vereine, denn gut betreute Trainer bleiben länger im Amt.

Beni Bruggmanns erste Zwischenbilanz: «Als Captain dieses KiFu-Teams habe ich die Aufgabe, Impulse zu geben, Ideen zu realisieren. Eine Tätigkeit, die mir ausgesprochen Freude macht. Der Start ist geglückt, es haben mich ermunternde Rückmeldungen erreicht. Ich bedanke mich beim ganzen Team für den Einsatz ganz herzlich und ich bin sicher: Die Kinder werden profitieren, alle werden Fortschritte machen. Ich bedanke mich bei den Junioren-Obmännern und -Obfrauen. Sie haben das Projekt in den Vereinen gestützt. Und ich bin sicher: Auch die Vereine werden profitieren, denn gut ausgebildete Trainerinnen und Trainer sind für einen Verein ausgesprochen wichtig. Und letztlich danke ich allen Trainerinnen und Trainern, die den Mut hatten, in dieses Projekt einzusteigen. Es wird sich lohnen.»



# Das erfolgreichste Jahr der Nationalmannschaft

Auf den 1. Januar 2007 hat der Liechtensteiner Fussballverband den Berner Bidu Zaugg als Nationaltrainer und Technischen Leiter eingestellt. Mit seiner gradlinigen Art, seiner Offenheit, seiner Kompetenz und seinem grossem Engagement hat er schnell Fuss gefasst und seine Ideen und Vorstellungen von modernem Fussball umgesetzt. Im Bereich der Nationalmannschaft ist es ihm gelungen dem Team relativ schnell seine Handschrift aufzudrücken. Erfreulich natürlich, dass bereits im zweiten Spiel der erste Sieg herauschaute.

Überhaupt: Das Jahr 2007 war das erfolgreichste Jahr in der Geschichte des liechtensteinischen Fussballs. Mit zwei Siegen und einem Unentschieden konnten sich Mannschaft und Trainer ausgezeichnet in Szene setzen.

Die Liechtensteinische Nationalmannschaft siegte zuhause gegen Island und Lettland. Ein taktisch gut eingestellte Mannschaft siegte am 28. März im Rheinpark Stadion gegen Lettland, das an der Europameisterschaft in Portugal 2004 teilnahm, hoch verdient mit 1:0. Das goldene Tor schoss Mario Frick auf Vorarbeit des jungen Martin Büchel.

Den zweiten Heimsieg realisierte das Nationalteam am 17. Oktober gegen das favorisierte Island. Ein Doppelpack von Thomas Beck sowie ein schön heraus gespieltes Tor durch Mario Frick brachten einen nicht für möglich gehaltenen 3:0-Sieg gegen die Nordländer. Entscheidend für den erfreulichen Sieg waren die gute Organisation, der Glaube an die eigenen Stärken, das hohe Engagement und der Teamspirit. Neben diesen beiden Siegen konnte Zauggs Team auch in Reykjavik einen Punkt holen. Gegen Island realisierte Liechtenstein ein mehr als gerechtes 1:1 Unentschieden und stand dem Sieg näher. Das Tor schoss der junge Raphael Rohrer.



Liechtenstein realisierte in der Qualifikationsrunde zur Euro 2008 insgesamt 7 Punkte. Mit etwas mehr Selbstvertrauen, höherer Konzentration und Cleverness wäre der eine oder andere Punkt durchaus noch drin gewesen. So war man gegen Nordirland, zuhause und auswärts, spielerisch gleichstark und verlor schlussendlich zweimal klar. Auch beim Auswärts-spiel in Riga waren die beiden Mannschaften in etwa gleich stark. Mehr noch: Liechtenstein ging verdient mit 0:1 in Führung. Doch auch hier gabs schlussendlich eine klare Niederlage.

Weit schwieriger erwies sich die Aufgabe gegen die drei Grossen in der Gruppe: Spanien, Schweden und Dänemark. Hier wurden die spielerischen und taktischen Unterschiede klar aufgedeckt. Beim Spiel gegen Spanien war das erweiterte Stadion fast ausverkauft: 5 739 Zuschauer sorgten für eine südländische Atmosphäre. Sie konnten den zwar knappen, aber hoch verdienten 2:0 Sieg der Iberer feiern.

Schweden und Spanien werden als Gewinner der Liechtenstein-Gruppe an der Europameisterschaft in der Schweiz und in Österreich teilnehmen. Viel Erfolg!

Fazit: Die Nationalmannschaft unter ihrem neuen Trainer Bidu Zaugg hat sich erneut glänzend geschlagen und viel Goodwill für sich und den Fussball in Liechtenstein gewonnen. Als Lohn wurde sie zur Mannschaft des Jahres 2007 gewählt.

Abschluss-Rangliste: 1. Schweden 27 Punkte, 2. Spanien 26, 3. Dänemark 20, 4. Nordirland 20, 5. Lettland 12, 6. Island 8, Liechtenstein 7



# Vaduz zum 36. Mal Cupsieger

Die Liechtensteiner Fussballverband organisiert den Aktiv- und Senioren-Cup. Der Sieger des Aktiv-Cups ist berechtigt, am Uefa-Cup teilzunehmen. Der FC Vaduz vertrat als Cupsieger unser Land einmal mehr im Uefa-Cup. Vaduz gewann den Cup bereits zum 36. Mal und führt die Liste der Cupsieger klar an, vor Balzers mit 23 und Triesen mit 18 Titeln.

In der ersten Qualifikationsrunde wurde als Gegner FC Dynamo Tbilis ausgelost. Die Vaduzer verloren auswärts mit 2:0 und kamen zuhause vor lediglich 755 Zuschauer nicht über ein 0:0 hinaus. Das bedeutete das vorzeitige Aus. Tbilis erreichte Runde 2. Vaduz war in den beiden Spielen ebenbürtig und hätte mit ein wenig Glück durchaus auch weiter kommen können.

Wie kamen die Finalisten in den Final? Vaduz siegte im Sportpark gegen ein starkes USV Eschen schlussendlich verdient mit 1:3. Und Ruggell behielt im Duell der Unterklassigen mit 0:2 die Oberhand.

So kam es am 1. Mai 2007 im Rheinpark Stadion zum Final Vaduz gegen Ruggell. Dass in diesem Duell David gegen Goliath die Favoritenrolle klar auf Seiten des FC Vaduz lag, war klar. Trotzdem: Die Ruggeller hielten lange Zeit gut mit und konnten zumindest in der ersten Halbzeit das Spiel offen gestalten. Schlussendlich siegte die Challenge League Mannschaft aber klar mit 8:0.

Auch im Final des Seniorencups gabs einen klaren Sieger. Die Senioren des USV Eschen-Mauren schlugen die Heimmannschaft Triesen mit 4:0.



# Junioren-Auswahlmannschaften im internationalen Test

Zum ersten Mal nahm Liechtenstein an der Qualifikation zur Europameisterschaft der U21 Mannschaften teil. Mit Tschechien, der Ukraine, Armenien und der Türkei wurden Liechtenstein einerseits sehr starke Mannschaften zugelost, andererseits erwiesen sich die Reisen nach Armenien und Ukraine als sehr mühsam. Und vor allem sehr teuer.

Die Mannschaft spielte vor allem in den ersten beiden Spielen stark. In Armenien verlor man eher unglücklich mit 0:1, gegen die Türkei zuhause stand es in einem begeisternden Spiel bis kurz vor Schluss unentschieden. Erst in letzter Sekunde musste noch eine 2:3 Niederlage hingenommen werden. In den weiteren Partien konnte die Mannschaft die Anfangsleistungen nicht mehr wiederholen. Es zeigte sich, dass es in der heutigen Konstellation sehr schwierig ist, neben der A-Mannschaft auch eine starke U21-Mannschaft aufzustellen. Es zeigte sich auch, dass im internationalen Fussball die jungen Fussballer körperlich und technisch auf einem anderen Level spielen. Liechtenstein hatte zudem das Handicap – im Gegensatz zu seinen Gegnern – mit Spielern der jüngeren Jahrgänge zu spielen. Und trotzdem: Es ist sicher richtig, dass man an dieser Qualifikation teilnahm und auch zukünftig diese Herausforderung annimmt. Auch wenn es nicht einfach sein wird, sich gegen die scheinbar übermächtigen Gegner schadlos zu halten. Das Team U21 wurde hauptverantwortlich von Pius Fischer betreut. Als Assistent war Alfons Dobler im Einsatz.

## U19 in Spanien

Das Qualifikationsturnier für die U19-Junioren fand in der Nähe von Valencia in Spanien statt. Liechtenstein spielte gegen das Gastland und hohen Favoriten Spanien sowie gegen Serbien und Albanien. Das Team wurde von Bidu Zaugg, Rudolf Marxer und Patrick Lehnerr betreut. Nach der Startniederlage gegen Serbien spielten die Liechtensteiner gegen den vielfachen Europameister Spanien hervorragend und erreichten ein 0:0-Unentschieden. Dieses Ergebnis ist nicht hoch genug einzuschätzen, gehört Spanien im Juniorenfussball doch zu den Allerbesten in Europa.



Beim letzten Match gegen Albanien spielte Liechtenstein erneut sehr stark. Der grosse Erfolg gegen Spanien gab den jungen Fussballern viel Selbstvertrauen. Sie hatten viele gute Chancen und hätten eigentlich gewinnen müssen, was ein Weiterkommen bedeutet hätte. Schlussendlich gabs erneut ein 0:0-Unentschieden. Alles in allem haben sich die U19-Junioren hervorragend geschlagen. Sie haben gezeigt, dass man mit einer guten Ordnung, mit Disziplin und hohem Engagement sich auch international behaupten kann.

## U17 in Schottland

Durch verschiedene missliche Umstände mussten die U17 Junioren mit einem knappen Kader nach Schottland reisen. Vor allem waren viele sehr junge Spieler mit dabei. Durch Verletzungen und anderen Unwägbarkeiten konnten einige Titulare die Reise nicht antreten. Kam hinzu, dass Liechtensteins Team das mit Abstand jüngste war. Liechtensteins Mannschaft spielte gegen Weissrussland, die Slowakei und Schottland. Die Mannschaft wurde von Bidu Zaugg und Lorenz Schlegel betreut. Gegen die übermächtigen Gegner war kein Kraut gewachsen. Trotzdem versuchte, die Mannschaft immer wieder mitzuspielen und eigene Akzente zu setzen. Dies gelang immer wieder. Alles in allem aber war es für unsere Burschen eine klare Lehrstunde für modernen Juniorenfussball. Und insofern war Schottland eine Reise wert.



# Junioren-Spitzenfussball: mal begeisternd, mal bieder

Der Liechtensteinische Juniorensport hat sich im vergangenen Jahr sicher weiter entwickelt. Wir führen zwar die schweizerischen Meisterschaftstabellen nicht an, aber wenn wir die Entwicklung der einzelnen Spieler betrachtet, trifft diese Aussage zu. Als Beispiel hierfür können ehemalige U-15 Spieler herangezogen werden, wovon zwei wiederum den Weg zum FC Basel schafften, einer ins Ausbildungszentrum Emmen des SFVs aufgenommen wurde und einer zum FC St. Gallen in eine U-Mannschaft wechselte. Ein weiterer Beweis hierfür lieferte die U-19 beim Qualifikationsturnier in Valencia, wo sie gegen den Krösus der europäischen Juniorenausbildung, Spanien, wie auch gegen Albanien ein Unentschieden erspielte.

Eine grosse Herausforderung in fussballerischer wie auch logistischer Hinsicht war die U-21 EM-Qualifikation. Die Mehrbelastung von Spielen auf europäischem Niveau und Meisterschaftsbetrieb verkrafteten die Spieler recht gut. Leider blieb der Mannschaft ein Punktgewinn vergönnt, doch die positive Entwicklung wie zum Beispiel beim Heimspiel gegen die Türkei gab Anlass zur Freude.

Zielsetzung für das kommende Jahr wird sein, diese Resultate zu bestätigen bzw. zu versuchen, sie zu toppen und den einen oder anderen talentierten Fussballer von der U-21 in die Nationalmannschaft zu führen.

## U18

Auch dieses Jahr spielten wir bei der U-18 in der Gruppe B mit. Die Gegner kamen meistens aus der Westschweiz, was uns einige Reisen bescherte. Sportlich gesehen gab es im Frühjahr recht enge Spiele, welche öfters dank der grösseren Routine zu unseren Gunsten ausfielen. Im Herbstdurchgang waren die Spiele ebenfalls hart umkämpft. Der Unterschied bestand jedoch darin, dass die Teamstützen die Mannschaft im Sommer altersbedingt verlassen mussten und somit fehlte eine gewisse Routine, was sich in einigen Niederlagen widerspiegelte.

Erfreulich ist aber die positive persönliche Entwicklung einzelner Spieler, welche in anderen Auswahlteams die nötige Verantwortung übernehmen und ihr vorhandenes Potenzial zeigen.



## U16

Die U-16-Auswahl hatte ebenfalls ein durchzogenes Fussballjahr hinter sich. Gründe hierfür sind unter anderem die mentalen Schwächen sowie die fussballerischen Defizite. Beides hängt natürlich eng mit Erfolg und Misserfolg zusammen und damit diese beiden Faktoren ein wenig ins Gleichgewicht kommen, versuchten wir im physischen Bereich Fortschritte zu erzielen, was uns, wie die Testresultate von Bad Ragaz beweisen, auch gelang. Zwischendurch zeigte die Mannschaft auch ihr spielerisches Potenzial auf, doch Inkonstanz, taktische Undiszipliniiertheiten und das Auslassen von Torchancen verhinderten ein Aufblühen des Teams. Gegen Ende des Herbstdurchgangs fand sich die Mannschaft jedoch immer besser und dank dem konsequenten Üben und dem nie aufgeben wollen, ergatterten sie sich noch ein paar wertvolle Punkte für die Psyche und die Statistik.

## U15

Unsere U-15 zeigte im vergangenen Jahr zwei Gesichter. Im Frühjahr mussten wir eher unten durch, weil zum einen die physische Note fehlte und sich noch kein richtiger Kern der Mannschaft herauskristallisierte. Das Team zeigte bei jedem Spiel zwar grossen Einsatz, doch die oben erwähnten Punkte und manchmal auch Pech verhinderten mehrere Siege. Der Herbstdurchgang verlief dann bedeutend besser, obschon vier Stammspieler das Team in der Sommerpause verliessen. Diese Spieler wechselten allesamt zu Grossclubs in die Schweiz (Basel und St. Gallen). Erstaunlich war, dass die Mannschaft diese gewichtigen Aderlässe wegsteckte, was doch aufzeigt, dass das Team in sich stabil ist. Das Kader wurde dann durch drei neue Spieler aus dem Breitenfussball wieder aufgestockt und step by step auch ins Spiel integriert, was recht positiv verlief. Es bleibt zu hoffen, dass das Team nun in Ruhe weiter arbeiten und das Erreichte stabilisieren kann.

## U14

Auch die U-14 zeigte im vergangenen Jahr beinahe zwei Gesichter. Eilte man im Frühjahr noch praktisch von Sieg zu Sieg, taten sich die Jungs im Herbst etwas schwerer. Im Frühjahr wurden die meisten Gegner spielerisch, läuferisch und taktisch beherrscht und so in die Knie gezwungen. Und im Herbst gingen einige Spiele sehr knapp verloren, weil die physische Komponente noch nicht ganz ausreichte, um ein ganzes Spiel durchzuziehen. Spielerisch war man den meisten Gegnern ebenbürtig.

In den unteren Kategorien steht bekanntlich die Ausbildung im Vordergrund und hier sind wir sicher auf einem guten Weg. Die Tabelle darf man bestimmt nicht ganz aus den Augen verlieren, denn zum einen geniessen wir nur Gastrecht beim SFV und zum anderen sind positive Resultate für das Selbstvertrauen eminent wichtig.

## U13

Die Jüngsten bei uns im Verband hatten die grösste Herausforderung zu meistern. Spielen wir doch mit ihnen bei den C-Junioren in der 1. Stärkeklasse mit, wo sie sich sehr tapfer schlagen. Die körperlichen Defizite machen sie mit Spielwitz, Unbekümmertheit und fussballerischem Können wett. Auch bei Vergleichen mit den schweizerischen Topsteams (FC Basel, GC, FC Luzern, FC St. Gallen, FC Winterthur) war ersichtlich, dass wir fussballerisch keineswegs hinterherhinken. In der Schnelligkeit haben sie teilweise Vorteile, doch mit ausgiebigem Koordinationstraining verbessern wir uns in der Leichtfüssigkeit ständig.

In den 1:1-Situationen haben die Topsteams teilweise die besseren Individuellen. Die machen in heiklen Momenten dann den Unterschied aus. Unsere Spieler geraten leider zu schnell in eine Stresssituation und vergessen, welche Tricks sie in ihrer Trickkiste hätten. Im Stress fehlt ihnen die gedankliche Frische.

Vor dem gegnerischen Tor benötigen wir zu viele Chancen, um ein Tor zu erzielen. Da fehlt die Effizienz und die Entschlossenheit. Unsere Spieler lassen sich von den körperlich robusten gegnerischen Torhütern zu oft beeindrucken. Hier haben wir aber noch Zeit, um die Mankos zu beheben.



## Lauf- und Koordinationstraining

Nach einjähriger Erfahrung im Koordinationstraining stand die gezielte, sprich detaillierte Verbesserung im Zentrum meiner Überlegungen im Hinblick auf die neue Saison. Glücklicherweise war Hans Tanner vom FC Zürich beim LFV im internen Trainerlehrgang zu Gast. Schnell war klar, dass die Jungs vom FCZ in Bezug auf die Laufkoordination qualitativ eine Stufe besser sind als die Spieler des LFV. Man wollte natürlich herausfinden, wie dieser Qualitätsunterschied wegzumachen ist. Daher nahm der LFV mit Hans Tanner persönlich Kontakt auf und er gestattete, seine Trainings besuchen zu dürfen. Der Experte schlechthin weihte den LFV-Experten Patrick Lehnherr dann in die tiefen Geheimnisse der Laufkoordination ein. Die neuen Erkenntnisse wurden sofort ins Training einbezogen, wodurch sich der erhoffte Fortschritt prompt einstellte.

An dieser Stelle darf gesagt werden, dass sich die Reisen nach Zürich unbedingt gelohnt haben. Der Effekt dieses Trainings zeigte sich übrigens auch bei der U-19 Nationalmannschaft, mit der zweimal täglich Laufkoordinationsübungen durchgeführt wurden. Patrick Lehnherr: «Ich bin überzeugt, diese Einheiten haben wesentlich zum sensationellen 0:0 gegen Spanien und Albanien beigetragen. Zum einen konnte die Spritzigkeit auch im dritten Spiel innerhalb von 6 Tagen abgerufen werden. Und zum anderen muss man bedenken, dass wir nicht eine einzige Verletzung zu verzeichnen hatten – und dies, obwohl viele Spieler alle Spiele durchspielten und die Belastung entsprechend hoch war! Die Trainingsqualität konnte in dem mir gewünschten Masse gesteigert werden, nicht zuletzt dank den Trainingsbesuchen bei Hans Tanner.»

## Torhütertraining

Die jüngeren Torhüter beschäftigten sich vor allem mit den wichtigsten Grundlagen des Torhüterspiels – Fangen von Bällen – und zwar immer so früh wie möglich – und der Torhüter-Bewegungstechnik (Side-Step, Laufschule, Hechten (beidseits), Fallen, Springen und Spielen (beidbeinig). Durch den Aufbau und die Anwendung von einfachen Drillübungen erreichte die Fangtechnik einen relativ stabilen Umsetzungsgrad. Die Bewegungstechnik hat diesen Stabilitätsgrad in den Drillübungen noch nicht erreicht.

Die älteren Goalies versuchten die korrekte Grundlagen-Torhütertechnik (Fangen, Bewegungstechnik) in wechselnden Situationen (einfache Komplexübungen) anzuwenden, was unterschiedlich gelang.

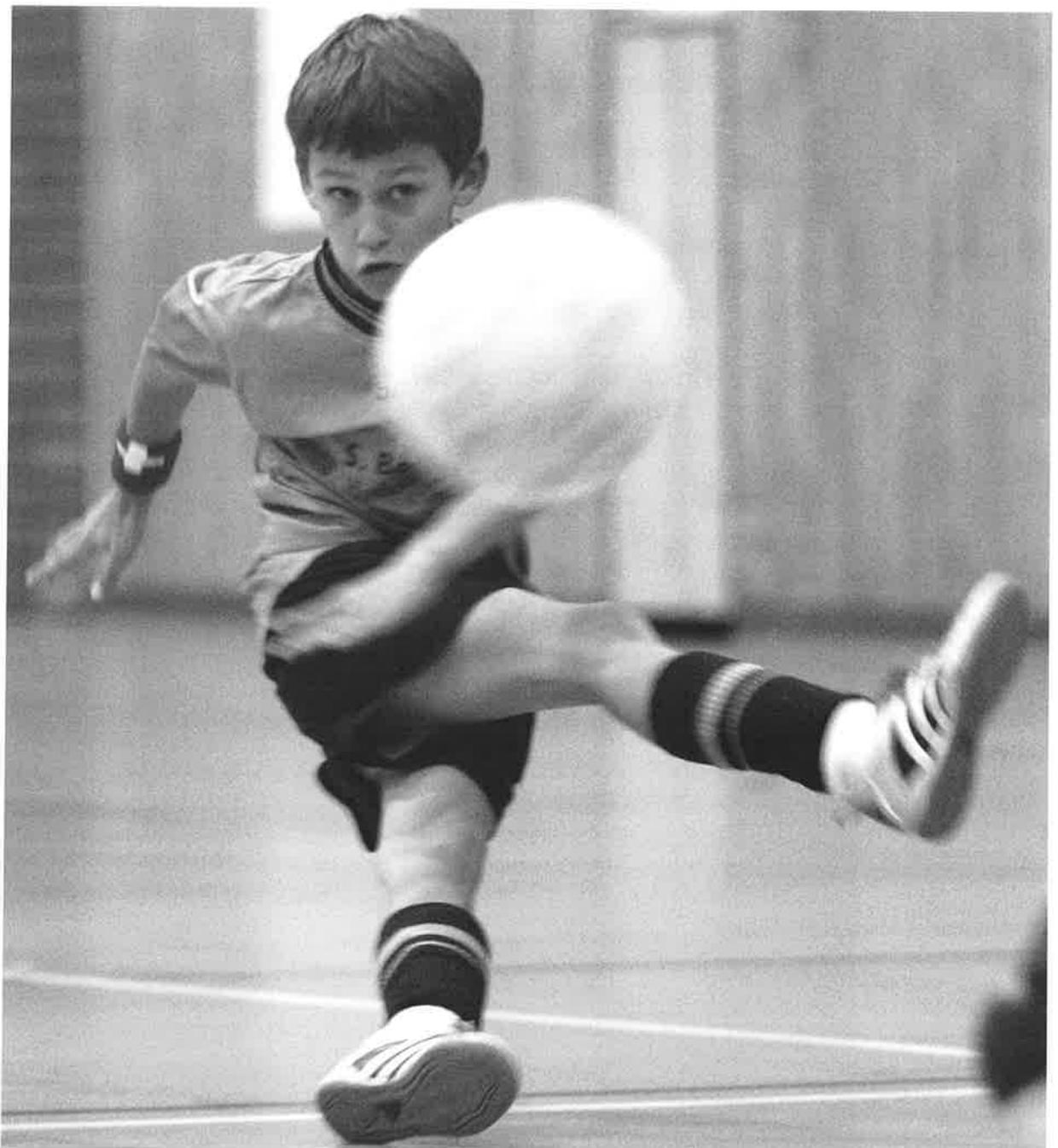
Weiters legten wir einen Schwerpunkt auf die Rhythmisierung der Anspannungsfähigkeit. Während eines Fussballspiels ist es für einen Torhüter von eminenter Bedeutung, zum richtigen Zeitpunkt geistig, physisch und emotional bereit zu sein. Deshalb wechseln sich auch im Training Phasen der geistigen, physischen und emotionalen Anspannung mit Erholungsphasen unterschiedlicher Länge ab.

## U12 Fördertraining

Seit August 2007 bietet der LFV erstmals ein Fördertraining für all jene begabten Spieler an, welche im jeweils kommenden Jahr den Übertritt in eine weiterführende Schule haben und somit auch zur eigentlichen U-13 Sichtung gemeldet werden sollten.

Schwerpunkte des Fördertrainings bilden die technischen Elemente im Bereich der Bewegungsfertigkeiten wie Dribbling, Ballkontrolle, Ballan- und mitnahme, Zuspiele, Torschuss und Kopfball sowie im taktischen Bereich vor allem das 1:1 offensiv wie defensiv. Auch werden die koordinativen Fähigkeiten, kombiniert mit den technischen Elementen aber auch mit Laufschulung, gestärkt. Turniere sowie Freundschaftsspiele gegen andere OFV-Stützpunkte runden das Profil ab.

Für viele der gemeldeten Spieler heisst das Fördertraining auch Mehraufwand. Es zeigt sich somit auch, wer bereit ist, diesen Mehraufwand auf sich zu nehmen, um sich die Chance zu wahren, in die neue U-13 zu kommen. Leider haben dies nicht alle gemeldeten Spieler bis heute durchgehalten.



# Mädchen- und Frauenfussball immer noch ein Stiefkind

Triesen pflegt seit langem eine aktive Jugendarbeit. Ruggell hat sich eher für die Aktiven ausgerichtet und dort schöne Erfolge erzielt. Neuerdings hat auch Balzers einen ersten Schritt zum Mädchenfussball gemacht. Der grosse Durchbruch in der Breite konnte bisher allerdings nicht realisiert werden. Obwohl bei Turnieren der Anteil der Mädchenmannschaften von Jahr zu Jahr zunimmt: von 97 Mädchen im Jahre 2005 auf 211 Mädchen im letzten Jahr.

So war das vierte Mädchenfussballturnier im Sportpark Eschen-Mauren erneut ein grosser Erfolg. Mit 211 angemeldeten Schülerinnen im Alter zwischen 8 und 13 Jahren nahmen im Vergleich zum Vorjahr 40 Mädchen mehr am Turnier teil. Der Spass stand an diesem Nachmittag klar im Vordergrund. Dennoch zeigten alle Teams grossen Einsatz und Ehrgeiz. Die vielen Tore wurden von den Mannschaften euphorisch bejubelt. Am Ende gab es viele strahlende Gesichter bei sonnigem aber kaltem Oktoberwetter.

Trotz des grossen Andrangs bei den Turnieren ist es bisher nicht gelungen, dieses Engagement und diese Begeisterung in der gewünschten Breite für ein Mitmachen in den Vereinen zu realisieren.

Um im Bereich des Mädchenfussballs einen markanten Schritt vorwärts zu machen, müssen neue Wege gesucht werden. Der LFV möchte daher ab Sommer 2008 zusammen mit den sieben Vereinen einen Neuanfang im Mädchenfussball machen, indem für die Alterklassen F und D eine liechtensteinische Meisterschaft gestartet wird. Dabei ist es das Ziel, das jeder Verein mindestens eine Mannschaft haben wird.



# Begeisternde Juniorenmeisterschaften

Die Landesmeisterschaften der Junioren wurden erneut von vielen Sportinteressierten verfolgt. Vor allem dann, wenn die ganz Kleinen um Titel und Ehre kämpften ist Hochbetrieb angesagt. Viele Eltern, Freunde und Bekannte lassen es sich nicht nehmen, die Mädchen und Buben lautstark und frenetisch zu unterstützen. Die Meisterschaften brachten erneut Emotionen pur. Jedes Tor und jeder Sieg wurden begeistert gefeiert. Und jedes verpasste Goal und jede Niederlage wurde tief bedauert. Lachen und Weinen lagen nahe beieinander. Unser Sponsor, die Liechtensteinischen Kraftwerke, liessen es sich nicht nehmen, bei den Preisverteilungen jeweils persönlich dabei zu sein. Neben dem Pokal und den Medaillen für die Ersten bekam jeder Teilnehmer ein LKW-Leibchen.

Bei den A- und B –Junioren gewann die Mannschaft USV/Ruggell. Bei den C-Junioren waren die Vaduzer die Nr. 1 und bei den D-Junioren konnte Schaan den Landesmeister feiern. Bei den ganz Kleinen, den E- und F-Junioren siegten die Mannschaften des USV.

## Regionale F-Turniere

Der LFV organisierte im Frühling und im Herbst jeweils 6 Turniere für die jüngsten Fussballerinnen und Fussballer, den F-Junioren. An diesen Turnieren nahmen die sieben Vereine aus Liechtenstein sowie sechs Werdenberger Vereine teil. Die Organisation lag in den Händen von Heinz Biedermann (LFV) und Peter Müller vom FC Trübbach.

## CS-Cup

Bei den beiden Ausscheidungsturnieren vom 9. Mai in Schellenberg und 23. Mai in Vaduz nahmen 17 Mädchen- und 30 Knabenmannschaften der weiterführenden Schule teil. Insgesamt 450 Schülerinnen und Schüler. Folgende Mannschaften schafften die Teilnahme am CS-Cup Finalturnier in Basel vom 3. Juni 2007: Mädchen: 6. Klasse Oberschule Eschen, 7. Klasse Gymnasium Vaduz, 8. Klasse Realschule Triesen, 9. Klasse Oberschule Eschen und 16. Klasse Gymnasium Vaduz. Knaben: 6. Klasse Realschule Triesen, 7. Klasse Realschule Schaan, 8. Klasse Realschule Eschen und 9. Klasse Oberschule Eschen.

# Liechtenstein tritt der Breitenfussball-Charta bei

Die Uefa hat 2004 beschlossen, eine Breitenfussball-Charta einzuführen. Mit der Unterschrift unter diese Charta verpflichten sich die Verbände, gewisse Kriterien einzuhalten. Inzwischen sind bereits mehr als 20 Verbände dieser Charta beigetreten.

Die Verbände treten mit einem Stern in die Charta ein und können mit guter Arbeit in bestimmten Breitenfussball-Bereichen zusätzliche Sterne erhalten: Zum Beispiel durch Förderung des Frauen- und Mädchenfussballs, durch die Einführung von Sozialprogrammen, mit Aktionen für körperlich benachteiligter Menschen und die Werbung für den Breitenfussball.

Das wichtigste Bestreben des Uefa-Breitenfussballs ist es, die positiven Grundelemente des europäischen Fussballs aufrecht zu erhalten – wovon ja auch die Spitzenklubs profitieren sollen. Wie heisst es doch so schön: Selbst der grösste Star kommt aus dem Breitenfussball.

Der Liechtensteiner Fussballverband reichte im Juni 2007 das Bewerbungsdossier ein. Im September war Hansruedi Hasler im Auftrag der Uefa für eine ausführliche Besprechung der Bewerbung in Vaduz. Beim Uefa-Kongress in Zagreb, Ende Juni 2008, wurde der LFV im Beisein von Präsident Michael Platini zusammen mit Österreich, Andorra, Weissrussland, Island, Faröer Inseln, Lettland, Moldawien und Schweden definitiv in die Breitenfussball-Charta aufgenommen.



# Mehr Respekt gegenüber dem anderen

Der Liechtensteiner Fussballverband startet eine Aktion für mehr Toleranz und Respekt gegenüber dem anderen. Mit Unterstützung der Uefa und der Regierung des Fürstentums Liechtenstein.

Fussball ist eine gute Lebensschule: Innerhalb eines Teams sind alle gleichwertig, unabhängig von Religion und Hautfarbe, unabhängig von Reichtum, Talent oder Status. Und: Die Entscheide des Schiedsrichters sind zu akzeptieren und gegenüber dem Gegner sind Respekt und Toleranz gefordert.

Diese Eigenschaften sind auch im täglichen Leben erwünscht. Leider werden sie auf und ausserhalb des Fussballplatzes nicht immer eingehalten. Mit der Aktion «alli anderscht – alli glich» möchte der LFV auf diese Missstände hinweisen. Unsere Forderung: Gewalt und Rassismus sollten in unserem Leben keinen Platz mehr finden.

## Kreative Kommunikationskampagne

Durch eine eigenständige Visualisierung der Kampagne, welche ein und denselben Ball mit verschiedene «Spielern» aus verschiedenen Kulturen zeigt, soll symbolisiert werden, dass alle Menschen im Grundsatz gleichwertig sein. Alle verdienen, mit Anstand und Würde behandelt zu werden. Eingesetzt wurden Inserate in den liechtensteinischen Medien und Grossplakate.

Die Aktion des Liechtensteiner Fussballverbandes wurde von der Uefa und der Regierung des Fürstentums Liechtenstein grosszügig unterstützt. Es ist dem LFV daher ein aufrichtiges Anliegen, dem Uefa-Präsidenten Michel Platini und dem liechtensteinischen Gesundheitsminister Martin Meyer herzlich zu danken.



## Juniorenturnier der besonderen Art

72 E-Junioren mit insgesamt 12 Nationalitäten spielten ein Turnier, das ganz dem Thema «alli anderscht – alli gliich» gewidmet war. Die Mannschaften wurden willkürlich zusammengestellt (jeder spielte mit Mitspielern, die er vorher nicht kannte) und anstelle eines Tors musste eine Längsbank getroffen werden. Die Mannschaften bekamen Namen von Mannschaften, welche an der Euro 2008 teilnehmen werden. Sieger wurde die Mannschaft von Holland vor Liechtenstein, das «ausser Konkurrenz» mitspielte.

## Sonntagsbrunch mit Auslandsvereinen

Zum Abschluss gabs dann einen Sonntagsbrunch, bei dem viele Ausländervereine einerseits ihre einheimischen Speisen und Getränke anboten und andererseits mit einheimischen Musik- und Tanzaufführungen die rund 500 Besucher erfreuten.

Die Aktion war sehr erfolgreich. Sie hatte ein grosses Medienecho und schaffte intensiven Gesprächsstoff. Bleibt zu hoffen, dass sie auch das Verhalten und das Denken in weiten Kreisen, innerhalb und ausserhalb des Fussballs, ein klein wenig verändert hat: Für mehr Respekt und mehr Toleranz.

Die Aktion des Liechtensteiner Fussballverbandes wurde von der Uefa und der Regierung des Fürstentums Liechtenstein grosszügig unterstützt. Es ist dem LFV daher ein aufrichtiges Anliegen, dem Uefa-Präsidenten Michel Platini und dem liechtensteinschen Gesundheitsminister Martin Meyer herzlich zu danken.



# Euroschools 2008 - Fussball verbindet

Euroschools 2008 ist ein offizielles Programm der Uefa und bringt den Schülerinnen und Schülern aus Österreich, der Schweiz und Liechtenstein Fussball, Fairplay und die Vielfalt der europäischen Kulturen näher. Der Liechtensteiner Fussballverband fördert und unterstützt dieses Projekt tatkräftig.

Nachdem sich Schulen aus den 3 Ländern erfolgreich beworben haben, wurden 2007 im Rahmen des «Kick-offs» die 53 UEFA-Nationen den insgesamt ebenfalls 53 Schulen der Schweiz, Österreich sowie Liechtenstein zugelost.

Die Oberschule Eschen hat sich als einzige Schule in Liechtenstein für die Teilnahme am Projekt Euroschool 2008 angemeldet und veranstaltete im Rahmen dieses Konzeptes am Freitag, 21. Dezember 2007, einen Projekt-Tag.

Das 1. Modul «Tor zu Europa» beinhaltet, den kulturellen Reichtum, die Vielfalt der europäischen Länder, Denken und Leben unserer Nachbarn den Schülerinnen und Schülern näher zu bringen. Liechtenstein hat mit dem Partnerland Aserbaidschan eine Destination gezogen, die weniger bekannt ist. Natürlich ist Aserbaidschan als nach der WM-Auslosung als Gegner für die Qualifikation ein Thema in Liechtenstein geworden. Die Schülerinnen und Schüler haben über die wichtigsten Eckdaten Aserbaidschans eine PowerPoint-Präsentation erstellt.

Das 2. Modul «Fair Play» animiert die Jugendlichen, ein Fussballturnier zu organisieren. Ziel ist es, einander respektvoll, fair und ohne Vorbehalte zu begegnen. Gespielt wird nach den Regeln von „Fair Play Football“, die aus einem Minimum an Vorgaben bestehen und dabei einen Spielraum für weitere, individuelle Abmachungen lässt. Das Fussballturnier der OS Eschen fand am 21.12.2007 statt. Der Liechtensteiner Fussballverband hat für diesen Anlass einheitliche T-Shirts gesponsert, um das Wir-Gefühl zu stärken. 178 Schülerinnen und Schüler haben gemeinsam Fussball gespielt, grossen sportlichen Einsatz gezeigt und ein faires Verhalten auf dem Platz vorgelebt. Nach der Pause begrüßte Regierungschef-Stellvertreter und Sportminister Dr. Klaus Tschüscher in der Aula die Schülerinnen und Schüler. Die Regierung hat sich sehr positiv und erfreut über die Teilnahme der OSE geäußert. Dr. Klaus Tschüscher hat betont, wie wichtig der Fair-play-Gedanke nicht nur auf dem Fussballplatz, sondern auch im alltäglichen Leben ist. Nach seiner Rede wurde der Sportminister in der Turnhalle vom Turnierleiter begrüßt.

Das 3. Modul stellt sicher den Höhepunkt dar, nämlich den «Euroschools Cup» vom 27.-29. Juni 2008 in Innsbruck. Die Oberschule Eschen als Vertretung Liechtensteins wird mit einer Mannschaft daran teilnehmen.

# LFV mit gesunden Finanzen

Der Liechtensteiner Fussballverband konnte in den letzten Jahren seine Finanzen wieder in Ordnung bringen. Diese sind solide und kerngesund. Der LFV steht besser da denn je. Und trotzdem gibts keinen Grund zum Jubeln.

Viele Positionen bei den Einnahmen sind zwar nicht extrem riskant, sie sind aber gegenüber grösseren politischen und klimatischen Ereignissen nicht gefeit (zum Beispiel Ausfall einer Europameisterschaft wegen politischen Unruhen). Auch die Ausgabenseite darf nicht vernachlässigt werden. Es muss

weiterhin unser oberstes Ziel sein, mit den Geldern haushälterisch umzugehen und einen möglichst grossen Anteil direkt dem Sport zuzuführen.

Der Liechtensteiner Fussballverband konnte im Geschäftsjahr 2007 ein Netto-Ergebnis von Fr. 193'824.– erzielen.

Das budgetierte Ergebnis von Fr. 129'000.– konnte somit übertroffen werden. Wie aus der Erfolgsrechnung zu entnehmen ist, konnten auf der Ertragsseite höhere Einnahmen wie budgetiert generiert werden. Allerdings stiegen die Ausgaben auch mehr als vorgesehen.

Wesentliche Abweichungen auf der Ertragsseite sind dadurch entstanden, dass die Uefa nachträglich zusätzliche Ausschüttungen beschlossen hat sowie vom Land Liechtenstein höhere Zuwendungen an den LFV ausgeschüttet wurden. Die übrigen Einnahmen konnten im Übrigen im Bereich der budgetierten Beträge realisiert werden.

Auf der Aufwandseite hatten wir vor allem grössere Abweichungen bei den Personal- und Infrastrukturkosten, den Länderspielen sowie bei der Teilnahme zur Europameisterschaft der U21-Junioren zu verzeichnen. Die Abweichungen setzten sich hier aus verschiedenen Konti zusammen, wobei im Wesentlichen höhere Aufwendungen für die weitere Professionalisierung des Verbandes im Personalbereich sowie für temporäre Aushilfen und ganz generell für Reisen und Repräsentationskosten entstanden. Eine wesentliche Belastung war die Teilnahme an der Qualifikation zur U21-Europameisterschaft. Hier entstanden ausgesprochen hohe Kosten für Reisen, Unterkunft und Verpflegung. Auch bei den Länderspielen der A-Nationalmannschaft sind bei Auswärtsspielen die Reise- und Unterkunftskosten wesentliche Kostentreiber, welche massiv vom Budget abweichen.

Am Schluss der Erfolgsrechnung ist die Finanzierung des LFV- Gebäudes an der Landstasse in Schaan dargestellt. Dank der grosszügigen Unterstützung der Uefa konnte der LFV zum Jahresende das Gebäude komplett übernehmen und somit einen nachhaltigen Aktivposten generieren und damit auch einen weiteren Schritt hin zu einem finanziell starken und gesunden Verband machen. Das Gebäude wurde abzüglich des Beitrages, welche die Uefa geleistet hat, aktiviert. Dem gegenüber steht die Hypothek welche der Verband aufgenommen hat, um den restlichen Anteil der Liegenschaft zu finanzieren.

Das Kapital des LFV beläuft sich per Ende Dezember 2007 auf Fr. 616'643.–

# Bilanz per 31. Dezember 2007

	31.12.2007	31.12.2006
<b>AKTIVEN</b>		
<b>Anlagevermögen</b>		
Mobile Sachanlagen	6	6
Geschäftsliegenschaft	1	1
Erweiterung STWE	1'919'830	-
Kautionen	500	500
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>1'920'337</b>	<b>507</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Kasse	5'596	6'345
Banken	1'931'805	2'566'112
Kurzfristige Forderungen	41'289	89'367
KK UEFA	236'864	30'490
KK SFV	3'340	3'340
Transitorische Aktiven	225'262	31'477
Inventar	1	1
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>2'444'158</b>	<b>2'727'132</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>4'364'495</b>	<b>2'727'639</b>
<b>PASSIVEN</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Kapital	422'819	5'213
Ergebnis Geschäftsjahr	193'824	417'607
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>616'643</b>	<b>422'819</b>
<b>Fremdkapital</b>		
Hypothek VPB AG	1'600'000	-
Kreditoren	535'607	389'897
Verbindlichkeiten Vereine	164'500	164'500
KK FIFA	42'126	24'966
Transitorische Passiven	245'619	865'457
Rückstellungen	1'160'000	860'000
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>3'747'852</b>	<b>2'304'820</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>4'364'495</b>	<b>2'727'639</b>

# Erfolgsrechnung 2007

<b>Ertrag</b>	<b>2007</b>	<b>Budget 2007</b>	<b>2006</b>
Sponsoring, Spenden und Marketing	1'498'461	1'470'000	1'716'693
FIFA, UEFA, Land FL	1'986'756	1'510'000	2'132'290
Jugend und Sport, Juniorenbeiträge	62'047	60'000	33'243
Ticketeinnahmen	436'542	500'000	574'576
Teilnahme EM	216'505	160'000	-
Teilnahme UEFA Cup / Cupsieger	112'000	105'000	-
Antirassiums Projekt (UEFA)	50'000	30'000	-
Klublizenzierung (UEFA)	270'000	270'000	-
Sonstige Erträge	247'050	352'000	220'896
<b>Total Ertrag</b>	<b>4'879'360</b>	<b>4'457'000</b>	<b>4'677'698</b>
<b>Aufwand</b>			
Personal und Infrastruktur	1'627'499	1'405'000	1'360'911
Länderspiele	1'338'060	1'057'000	1'011'405
Junioren Spitzenfussball	179'450	169'000	179'360
Teilnahme Europameisterschaft	476'748	206'000	63'914
Projekte 2007	249'877	476'000	184'346
Beziehungspflege, Lobbying / SFV und Uefa	-	20'000	-
Mitgliedschaft und Teilnahme IBFV	-	30'000	-
Kleinfeldspielfelder, Anteil LFV	-	100'000	3'206
Aktion Sportler helfen Sportler	-	10'000	-
<b>Total Aufwand</b>	<b>3'871'633</b>	<b>3'473'000</b>	<b>2'803'142</b>
<b>Ergebnis ordentlicher Spielbetrieb</b>	<b>1'007'727</b>	<b>984'000</b>	<b>1'874'556</b>
Abschreibungen	34'311	-	659'419
Finanzertrag (Zinsaufwand/-ertrag, Kurserfolg)	-16'308	-	18'531
Rückstell. sportl. Anlass 2008 + 75-Jahr Feier	100'000	100'000	100'000
Rückstellung technisches Zentrum	200'000	200'000	100'000
<b>Ergebnis vor Ausschüttungen</b>	<b>689'724</b>	<b>684'000</b>	<b>996'606</b>
Ausschüttung an Vereine	495'900	555'000	579'000
Aufwand - Kauf Gebäude LFV	3'319'830	-	-
Erweiterung LFV STWE - Beitrag UEFA	-1'400'000	-	-
Aktivierung Gebäude LFV	-1'919'830	-	-
Nettoergebnis LFV	193'824	129'000	417'606
Nettoergebnis Erweiterung Geschäftsstelle	-	-	-
<b>Nettoergebnis LFV</b>	<b>193'824</b>	<b>129'000</b>	<b>417'606</b>

# Revisionsbericht der ReviTrust

**ReviTrust Revision AG** T 00423 237 42 42  
 Bahnhofstrasse 15 F 00423 237 42 92  
 FL-9494 Schaan E info@revitrust.li  
 Liechtenstein www.revitrust.com

Finanz/Dienst/Leistung



## Bericht der Revisionsstelle an die Delegiertenversammlung des Liechtensteiner Fussballverbandes (LFV), 9490 Vaduz

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Liechtensteiner Fussballverbandes für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des liechtensteinischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Schaan, 10. März 2008  
**ReviTrust Revision AG**

Roger Beggiato  
 (dipl. Wirtschaftsprüfer/  
 leitender Revisor)

Roland Hug  
 (dipl. Wirtschaftsprüfer)

Beilagen:  
 - Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

# Budget 2008

	Budget 2008 Total	2007 IST	2006 IST
<b>ERTRÄGE</b>			
TV- und Werbeeinnahmen, Sponsoring	2'020'000	1'498'461	1'716'693
Unterstützungsbeiträge Fifa, Uefa, FL	1'980'000	1'986'756	2'132'290
Jugend und Sport	60'000	62'047	33'243
Match Eintritte inkl. Kristallclub	500'000	436'542	574'576
Durchführung/Teilnahme EM/Regionencup	125'000	216'505	
Teilnahme Cupsieger am Uefa-Cup	112'000	112'000	-
Klublizenzierung (Uefa)	270'000	270'000	-
Antirassismus	50'000	50'000	-
Sonstige Erträge	240'000	247'050	220'896
Merchandising, Gönner, Beiträge, Schiedsrichter, Breitensport			
Auflösung Rückstellungen	100'000		
<b>TOTAL ERTRÄGE</b>	<b>5'457'000</b>	<b>4'879'361</b>	<b>4'677'698</b>
<b>AUFWAND</b>			
Personal und Infrastruktur	1'800'000	1'627'499	1'360'911
Länderspiele	900'000	1'338'060	1'011'405
Junioren Spitzenfussball	200'000	179'450	179'360
U17/U19/U21	250'000	476'748	63'914
Kinderfussball	50'000		
Projekte 2008	490'000	249'877	184'346
Beziehungspflege, Lobbying / SFV und Uefa	20'000		
Mitgliedschaft und Teilnahme IBFV	10'000		
Kleinfeldspielfelder, Anteil LFV	200'000		3'206
FL-Cup, Landesmeisterschaften	40'000		
Rückstellung 75-Jahr Jubiläum 2009	100'000	100'000	100'000
Rückstellung technisches Zentrum	200'000	200'000	100'000
Unterhalt Liegenschaft	30'000		
Aus- und Weiterbildung (Markus Frei)	30'000		
Gestaltung/Einkauf Merchandising	50'000		
Klublizenzierung externe Beratung	60'000		
Auszahlung Vereine	500'000	495'900	579'000
Aktion Sportler helfen Sportler	10'000		
<b>TOTAL AUFWENDUNGEN</b>	<b>4'940'000</b>	<b>4'667'534</b>	<b>3'582'142</b>
<b>Gewinn/Verlust</b>	<b>517'000</b>	<b>211'827</b>	<b>1'095'556</b>
Abschreibung Gebäude LFV	529'958	34'311	659'419
Mieteinnahmen	-100'000		
Finanzerfolg	-	-16'308	18'531
<b>Ergebnis</b>	<b>87'043</b>	<b>193'824</b>	<b>417'606</b>

